

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

was um so unbedenklicher geschehen konnte, als mit Festsetzung auf dem rechten San-Ufer bei Jaroslau bereits eine gute Grundlage für die spätere Offensive geschaffen war. Vor allem war aber die Ruhepause nötig, um den Nachschub sicherzustellen und der schweren Artillerie das Nachkommen zu ermöglichen. Die Russen hatten hinter sich jede Brücke zerstört, alle Bahnen gründlich unbrauchbar gemacht. Dem Marsch der Truppen bereitete dies wenig Verzögerung, wohl aber konnten die Trains, die schweren Geschütze und Munitionskolonnen erst folgen, als an Stelle der leichten Notbrücken verlässliche Übergänge hergestellt waren. Ohne schwere Artillerie war ein Angriff auf Przemyśl undurchführbar, aber auch bei Bekämpfung der starken Verteidigungsstellungen der russischen Feldarmee konnte man ihrer nicht entraten.

Die Pause, die bis zum 24. währte, wurde dazu benützt, die Festsetzung auf dem östlichen San-Ufer zu vervollständigen. Der linke Flügel und die Mitte der Armee Mackensen, bei letzterer das VI. Korps, schoben ihre Stellungen bis 19. unter teilweise heftigen Kämpfen und russischen Gegenangriffen in einem Halbkreis östlich Jaroslau vor, der etwa durch den Ort Wietlin, Tiefenlinie westlich Bobrówka, untere Lubaczówka bezeichnet wird. Auch jenseits der Lubaczówka waren deutsche Truppen im Verein mit der rechten Flügeldivision der 4. Armee am 18. südlich Sieniawa über den San gegangen und hatten sich trotz feindlicher Gegenangriffe bis 19. in den Besitz des genannten Ortes gesetzt. Am 20. erweiterte der Südflügel der Armee Mackensen die Stellung auf